

# 37. Kinderfilmtage im Ruhrgebiet

## Schulprogramm 13.09.2020 – 11.10.2020

### **Die Wolf-Gäng**

Deutschland 2020, 90 Min.

Regie: Tim Trageser

Darsteller\*innen: Aaron Kissiov Arsseni Bultmann , Johanna Schraml , Rick Kavanian, Hans-Jochen Wagner, Sonja Gerhardt u.a.

FSK: freigegeben ab 6 Jahren

**Empfohlen ab 8 Jahren**

Der erste Tag an der neuen Schule hätte für Vlad, den dreizehnjährigen Sproß einer Vampirfamilie, kaum schlimmer beginnen können: Während der großen Zeremonie, bei der die Siebtklässler ihre verschiedenen Fähigkeiten erhalten, stellt sich heraus, dass ausgerechnet ihm beim Anblick von Blut speiübel wird! Megapeinlich...

Zweien seiner neuen Mitschüler ergeht es nicht viel besser: Faye entpuppt sich als Fee mit Flugangst und Wolf als Werwolf mit Tierhaarallergie. Man weiß gar nicht, was für die drei am schlimmsten ist: Die Enttäuschung mancher Eltern, das Gelächter der anderen oder das Gefühl, nicht gut genug zu sein. Auch für Vlads Vater ist es ein holpriger Start am neuen Wohnort Crailsfelden, ein Zufluchtsort für fantastische Geschöpfe aller Art. Er soll sofort alle möglichen absurd hohen Steuern und Gebühren bezahlen. Die Assistentin des Bürgermeisters schlägt ihm vor, ihr einfach den roten Kristall zu verkaufen, den Vlad von seiner verstorbenen Mutter bekommen hat und immer um den Hals trägt. Zu diesem Zeitpunkt ahnt noch niemand, dass der Bürgermeister böse Pläne für Crailsfelden und den Rest der Welt hat und ihm für die Umsetzung nur noch Vlads Kristallstück fehlt.

([www.kinderfilmwelt.de](http://www.kinderfilmwelt.de))

Filmkritik: [www.programmkino.de](http://www.programmkino.de) (Suchtext: Die Wolf-Gäng)

### **Vier zauberhafte Schwestern**

Deutschland 2019, 97 Min.

Regie: Sven Unterwaldt Jr.

Darsteller\*innen: Laila Marie Noëlle Padotzke, Leonore von Berg Hedda Erlebach, Lilith Julie Johna, Katja Riemann, Justus von Dohnányi, Anna Thalbach u.a.

FSK: freigegeben ab 6 Jahren

**Empfohlen ab 8 Jahren**

Noch bevor sie ein Geschenk ausgepackt hat, stellt Sky fest, dass sie auf einmal Gegenstände durch die Luft fliegen lassen kann, nur indem sie darauf deutet. Ihre Schwestern beraten ihr: Sie alle haben an ihrem neunten Geburtstag plötzlich magische Fähigkeiten bekommen, jede passend zu einem der Elemente Feuer, Wasser, Erde und Luft.

Gemeinsam können die Cantrip-Schwester nun im Keller des alten Herrenhauses, in dem sie leben, die Elbenstaub-Quelle öffnen. Doch das ruft sofort die böse Zauberin Glenda auf den Plan, die die Quelle und ihre Macht ganz allein für sich beanspruchen möchte. So soll ihr die ganze Welt zu Füßen liegen. Wind gibt es dann nur noch auf Bestellung. Und gegen Bezahlung, versteht sich.

([www.kinderfilmwelt.de](http://www.kinderfilmwelt.de))

Filmkritik: [www.kino-zeit.de](http://www.kino-zeit.de) (Suchtext: Vier zauberhafte Schwestern)

## **Invisible Sue - Plötzlich unsichtbar**

Deutschland 2019, 95 Min.

Regie: Markus Dietrich

Darsteller\*innen: Ruby M- Lichtenberg, Lui Eckardt, Anna Shirin Habedank u.a.

FSK: freigegeben ab 6 Jahren

**Empfohlen ab 9 Jahren**

### Inhalt

In der Schule gilt Sue als Außenseiterin und ist für viele unsichtbar. Selbst von ihrer Mutter, einer führenden Wissenschaftlerin, wird sie kaum beachtet. Dieser ist ihr beruflicher und wissenschaftlicher Erfolg wichtiger. Als Sue mit einem vorbereiteten Geburtstagskuchen im Labor auftaucht und eine Veranstaltung stört, eskaliert die Situation. Sue löst versehentlich eine Reaktorexpllosion aus, durch die sie mit dem Wirkstoff NT46D in Kontakt kommt. Als sie aufwacht, bemerkt sie das Unglaubliche: Wie ihr Comic-Idol Super-Moon besitzt sie Superkräfte und kann sich unsichtbar machen! Sues Mutter erkennt die Gefahr von Sues Superkraft und behält Recht – ihre neue Gabe bleibt nicht lange unbemerkt. Unbekannte sind Sue und ihrer Mutter auf den Fersen und schaffen es, Sues Mutter zu entführen. Zum Glück kann Sue auf die Hilfe von ihren neu gewonnenen Freunden Kaya alias App und Tobi zählen: Gemeinsam schmieden sie einen Befreiungsplan und begeben sich in ein waghalsiges Abenteuer.

### Umsetzung

Der Superheldinnenfilm aus deutscher Produktion zeichnet sich durch actionreiche Verfolgungsjagden, spannende Szenen und dem gekonnten Einsatz von Sues Superkraft aus. Mitreißende Filmmusik sowie schnelle Schnitte innerhalb dieser Szenen unterstreichen diese Wirkung. Auf der inhaltlichen Ebene lassen sich Verknüpfungen zwischen Sues Erlebnissen vor dem Kontakt mit der Flüssigkeit und ihren neuen Superkräften ziehen. Wird sie zuvor nicht beachtet und ist somit für ihre Mitmenschen unsichtbar, wird dies später zu ihrer Superkraft, die sie nutzt, um ihr Ziel zu erreichen und ihre Mitmenschen zu retten. Auch die Farbgebung entspricht diesem Wandel von unscheinbar zu gefährlich – symbolisiert beispielsweise durch ihren roten Superheldinnenmantel. Neben ihrer Mutter ist vor allem ihre neue Freundin App ein technisches Genie, welche Sue mit der nötigen Superheldinnen-Ausstattung versorgt.

### Anknüpfungspunkte für die pädagogische Arbeit

Superheld\*innen sind wichtige Idole für Kinder und Jugendliche. Neben der Besprechung der fiktiven und real existierenden Held\*innen der Schüler\*innen, eignen sich Superheld\*innen auch für eine Auseinandersetzung mit imaginierten eigenen Kräften, ebenso wie den tatsächlichen Stärken und Schwächen der Schüler\*innen. Anhand des Films können sie lernen, ihre eigenen vermeintlichen Schwächen als Superkräfte zu erkennen. Das Filmgenre des Superheld\*innenfilms und des Actionfilms bieten ebenso Gesprächsstoff im Unterricht. In diesem Zusammenhang können genretypische Filmsprache, der Filmschnitt bzw. die Montage sowie der Einsatz von Musik zur Erzeugung von Spannung, bestimmten Stimmungen und Emotionen analysiert werden. Ebenso bietet sich eine Charakterisierung der Figuren des Films inklusive ihres Könnens, Wissens oder ihrer Superkraft an, um deren Funktion für die Filmhandlung zu beleuchten.

*Laura Caesar (VISION KINO)*

Unterrichtsfächer: Deutsch, Ethik, Religion, Musik, Kunst  
Themen: Superhelden, Superkraft, Freundschaft, Außenseiter, erste Liebe, Wissenschaft und Technik, Comics, Idole, Erwachsenwerden, Familie, Abenteuer, Mut

Begleitmaterial: [www.visionkino.de](http://www.visionkino.de) (Suchtext: Invisible Sue)

## Zu weit weg

Deutschland 2019, 91 Min.

Regie: Sarah Winkenstette

Darsteller\*innen: Yoran Leicher, Sobhi Awad, Anna König, Andreas Nickl, Mohamed Achour, Julia Hirt u.a.

FSK: Ohne Alterseinschränkung

**Empfohlen ab 10 Jahren**

### Inhalt

Weil der Braunkohletagebau vorrückt, wird Niederkirchbach, das Heimatdorf von Ben, abgerissen. Der elfjährige Junge, seine ältere Schwester Isa und die Eltern ziehen nicht wie alle anderen nach Neu-Niederkirchbach, sondern in die Stadt Düren um. In der Schule dort schikanieren ihn die Mitschüler und im neuen Fußballverein wird der erfolgreiche Stürmer, wenn überhaupt, nur als Verteidiger eingesetzt. Als sein bester Freund Luca aus dem ehemaligen Fußballteam rasch einen Ersatz für ihn findet, ist Ben am Boden zerstört. Ein Außenseiter ist auch der schüchterne zwölfjährige Tariq, der auf der Flucht aus Syrien von seinem älteren Bruder Kheder getrennt wurde und in einem Heim untergebracht ist. Auch wenn Tariq auf dem Fußballplatz mehr Glück hat als Ben, freunden sich die Jungs schnell an, schließlich haben sie beide die Heimat verloren. Doch die zarte Freundschaft wird von den Kriegserinnerungen Tariqs überschattet, der zudem Kheder vermisst.

### Umsetzung

Im Zentrum des Debütspielfilms von Sarah Winkenstette stehen zwei junge Protagonisten, die sich für Fußball begeistern. Weil sie in der Mannschaft die gleiche Position anstreben, werden sie zunächst zu Konkurrenten, freunden sich aber später an. Der Film packt eine Vielzahl von Problemen und Themen wie Ausbeutung der Natur, Heimatverlust, Krieg, Migration, Integration, Solidarität, Mobbing und Freundschaft an, versteht es aber, diese kindgerecht aufzubereiten. Die Inszenierung setzt auf prägnante Dialoge und einen abwechslungsreichen Mix aus abenteuerlichen und bewegenden Sequenzen, wobei die Musik manchmal etwas zu dick aufgetragen wirkt. Die ausdrucksstarken Jungdarsteller Yoran Leicher und Sobhi Awad machen durch ihr Spiel anschaulich, wie Freundschaft über kulturelle und religiöse Grenzen hinweg bei der Bewältigung schmerzlicher Erfahrungen helfen kann.

### Anknüpfungspunkte für die pädagogische Arbeit

Durch ihre wechselseitige Anteilnahme erkennen Ben und Tariq, dass es wichtigere Werte gibt als den Erfolg auf dem Fußballfeld oder die Beliebtheit in der Schule: Freundschaft und Respekt. Dies liefert in der Klasse Ansatzpunkte für eine Diskussion über die Frage, was Freundschaft bedeutet und wie sie dazu beitragen kann, mit Gefühlen von Einsamkeit und Trauer umzugehen. Dass Ben in der neuen Klasse zunächst drangsaliert wird, kann im Unterricht zur Aussprache über Mobbing-Erfahrungen genutzt werden. Die Entwurzelung der beiden Jungs veranschaulicht, dass es viele Gründe für Migration gibt. Das gibt Anlass zu der Frage: Ist nicht nicht nur Tariq, sondern auch Ben ein Migrant? Und was bedeutet Heimat für die Schüler\*innen? Die Bilder vom verlassenen "Geisterdorf" und der Heimatverlust für Bens Familie durch den Braunkohleabbau ermöglichen es, eine Brücke zum aktuellen Engagement vieler Schüler\*innen bei der Klimaschutzbewegung Fridays for Future zu schlagen. Die Idee, soziale Medien zu nutzen, um Tariqs Bruder aufzuspüren, kann als Anregung dienen, nach weiteren Anwendungen des Internets für gemeinnützige oder humanitäre Zwecke zu suchen.

*Reinhard Kleber (VISION KINO)*

Unterrichtsfächer: Deutsch, Erdkunde, Ethik/Lebenskunde, Religion, Sozialkunde  
Themen: Freundschaft, Familie, Kinder, Migration, Integration, Heimat, Krieg, Abenteuer, Tagebau, Umsiedlung, Naturschutz, Mobbing, Ausgrenzung

Begleitmaterial: [www.kinofenster.de](http://www.kinofenster.de) (Suchtext: Zu weit weg)





## **Fritzi - Eine Wendewundergeschichte**

Deutschland, Frankreich, Luxemburg, Belgien, Tschechische Republik 2019, 86 Min.

Animationsfilm

Regie: Ralf Kukula, Matthias Bruhnarkus

FSK: Ohne Altersbeschränkung

**Empfohlen ab 9 Jahren**

### Inhalt

Am liebsten spielt die 12-jährige Fritzi mit ihrer besten Freundin Sophie und deren Hund Sputnik in einem Baumhaus im Hof ihres großen Leipziger Mietshauses. Ihre heile Welt bekommt Risse, als Sophie nicht wie erwartet aus dem Sommerurlaub in Ungarn zurückkommt. Schließlich ist doch Sputnik über die Ferien bei Fritzi geblieben und die Freundin würde niemals den geliebten Hund zurücklassen. Doch es ist das Jahr 1989 und das aufgeweckte Mädchen erkennt bald, dass viele Menschen die DDR verlassen wollen. Ihre Eltern haben diesbezüglich Meinungsverschiedenheiten und in der Schule tut die linientreue Lehrerin Frau Liesegang so als sei alles wie immer. Fritzi kommen immer mehr Zweifel. Und überhaupt muss sie doch Sputnik zurück zu Sophie bringen. Zusammen mit ihrem neuen Freund Bela macht Fritzi sich bei einem Klassenausflug auf zur schwer gesicherten innerdeutschen Grenze und gerät darüber in allerlei gefährliche Verwicklungen.

### Umsetzung

"Fritzi - Eine Wendewundergeschichte" erzählt die turbulenten Ereignisse von Sommer bis Herbst 1989 aus der Perspektive seiner jungen Protagonistin und macht sie so für ein junges Publikum nacherlebbar. Spannungsgeladene Szenen werden oft mit leisem Humor und mitunter auch mit einer Prise Wunder aufgefangen. Anschaulich und differenziert fängt der Film die Atmosphäre in den letzten Monaten vor dem Mauerfall ein: Die Zerrissenheit der Eltern, das Anwachsen der Zweifel, die ständige Überwachung und Indoktrinierung der DDR-Bürger\*innen, aber auch ihren Mut, sich gegen die Staatsmacht aufzulehnen. Detailgenau illustrieren die farbenfrohen Zeichnungen Fritzis Lebensumfeld, von den bröckelnden Leipziger Hausfassaden bis zum Poster über ihrem Bett. Die Animationen erlauben eine Pointierung der Figuren und Verdichtung der Ereignisse, wie sie im Realfilm nur schwer zu erreichen sind. Darin liegt die ganz eigene künstlerische Qualität dieses Filmes.

### Anknüpfungspunkte für die pädagogische Arbeit

Was war die DDR überhaupt für ein Land und warum wollten so viele Menschen von dort weg? Der Film ist ein gelungenes Beispiel dafür, wie komplexe, historische Zusammenhänge kindgerecht erzählt werden können, ohne auf grobe Vereinfachungen zurückzugreifen. Im Fach Deutsch bietet sich daher an, Buch und Film zu vergleichen und dabei grundlegende Unterschiede zwischen filmischem und literarischem Erzählen herauszuarbeiten. Zentrale Themen des Films sind Mut und Zusammenhalt. Sie sind auch jenseits der speziellen geschichtlichen Situation für die Schüler\*innen ein wichtiger Impuls. Wegen seiner starken Bildsprache bietet sich der Film auch als Anregung für den Kunstunterricht an. Vielleicht wagen die Schüler\*innen selbst erste Schritte auf dem Feld der Animation oder versuchen ihre Stadt zeichnerisch zu erfassen.

*Dörthe Gromes (VISION KINO)*

Unterrichtsfächer: fächerübergreifend: Demokratieerziehung, Deutsch, Geschichte, Kunst, Lebenskunde/Ethik, Religion  
Themen: Mauerfall, friedliche Revolution, Wendezeit, DDR, (Deutsche) Geschichte, Familie, Freundschaft, Zusammenhalt, Mut, Stasi, Flucht

Begleitmaterial: [www.visionkino.de](http://www.visionkino.de) und [www.kinofenster.de](http://www.kinofenster.de)  
(Suchtext: Fritzi - Eine Wendewundergeschichte)



## Latte Igel und der magische Wasserstein

Deutschland, Belgien, 81 Min.

Animationsfilm

Regie: Nina Wels, Regine Welker, Mimi Maynard

dt. Stimmen: Luisa Wietzorek, Tim Schwarzmaier, Henning Baum, Timur Bartels u.a.

FSK: Ohne Altersbeschränkung

**Empfohlen ab 6 Jahren**

### Inhalt

Im Streit verschütten das Igelmädchen Latte und der Eichhörnchenjunge Tjum einen Teil des Wasservorrats der im Wald lebenden Tiergemeinschaft. Das ist umso dramatischer, weil der nahe gelegene Bachlauf derzeit trocken liegt und das Wasser somit knapp ist. In der Krisenstimmung fliegt der Rabe Korp heran und berichtet, dass die Quelle versiegt ist, weil der Bärenkönig Bantur den magischen Wasserstein gestohlen hat. Zwar stempeln die Tiere die Erzählung des Raben als Märchen ab, doch die Igelin Latte bricht trotzdem auf, um den Stein aus der Bären-Palasthöhle zurückzuholen: Immerhin sieht die Außenseiterin Latte eine Gelegenheit, dadurch endlich akzeptiert zu werden. Der hasenfüßige Tjum folgt ihr, um sie zur Umkehr zu bewegen, was allerdings misslingt. So unternehmen die ungleichen Tiere eine Abenteuerreise, die sie näher zusammenbringt und die Wassermisere löst.

### Umsetzung

Das adaptierte Kinderbuch des finnischen Autors Sebastian Lybeck erhielt 1959 den Deutschen Jugendliteraturpreis. Während Latte im Buch ein Junge ist, macht das Animationsfilm-Skript von Andrea Deppert und Martin Behnke den Igel zur Igelin. Einerseits bringt das eine neue Dynamik in die Zweier-Reisegruppe, andererseits entspricht die Anpassung den aktuellen Bemühungen, mehr weibliche Identifikationsfiguren zu kreieren. Bei der Umsetzung setzen die Regisseurinnen Nina Wels und Regina Welker indes auf bewährte Muster wie eine vitale Mischung aus Humor, Slapstick und ernsten Zwischentönen. Dass der Film vergleichsweise schlicht animiert ist, stört kaum, zumal einige zauberhafte Lichtspiele die im Plot angelegte Märchenatmosphäre aufgreifen. Komplett überzeugend fallen der eingängige Score und die lebhaftige Synchronisation aus. Auch das Thema rund um Wassermangel ist stimmig inszeniert.

### Anknüpfungspunkte für die pädagogische Arbeit

Im Wald hat es seit Wochen nicht mehr geregnet! Zunächst bietet das Motiv, dass im Wald lebende Tiere in ihrer Existenz bedroht werden, eine Anknüpfungsmöglichkeit. Wie reagieren die Tiere auf die schwindenden Wasservorräte, was steht auf dem Spiel? Gerade die drohende Dürre kann eine Auseinandersetzung mit aktuellen Umweltproblemen anregen. Wenn der Rabe Korp seine Binnenerzählung mit der Formel „Es war einmal“ einleitet, oder Latte und Tjum während ihrer Heldenreise einer hexenartigen Kröte begegnen, liefern die Märchenmotive ebenfalls Gesprächsstoff. Darüber hinaus offerieren die Vermenschlichung der Tiere und die deutlich angelegten Themen Freundschaft und Zusammenhalt Anlass für ein Unterrichtsgespräch. Anfangs behauptet Latte eine Prinzessin zu sein, um sich Respekt zu verschaffen. Wie kommt es, dass Tjum die Lüge als „nicht schlimm“ erachtet? Und aus welchen Gründen rebelliert der Bärenprinz Amaroo gegen seinen Vater?

*Christian Horn (VISION KINO)*

Unterrichtsfächer: vofachlicher Unterricht, Deutsch, Sachkunde, Religion, Ethik/  
Lebenskunde

Themen: Freundschaft, Abenteuer, Gemeinschaft, Außenseiter, Tiere, Märchen,  
Ökologie, Umwelt, Heldentum, Wünsche

Begleitmaterial: [www.visionkino.de](http://www.visionkino.de) (Suchtext: Latte Igel)



## **Lassie - Eine abenteuerliche Reise**

Deutschland 2019, 96 Min.

Regie: Hanno Olderdissen

Darsteller\*innen: Nico Marischka, Bella Bading, Anna Maria Mühe, Sebastian Beze , Matthias Habich, Justus von Dohnányi u.a.

FSK: Ohne Altersbeschränkung

**Empfohlen ab 6 Jahren**

„Lassie, Lassie, wo bist du“? Flo gerät in Panik, weil er seine geliebte Lassie nicht findet. Er musste den Hund schweren Herzens beim Grafen und dessen Enkelin Priscilla in Obhut geben, denn seit dem Umzug der Familie in die kleine Wohnung darf er Lassie nicht behalten. Und nun sind Graf und Enkelin mit ihr verschwunden.

Ohne Flo Bescheid zu geben, haben sie seine Hündin mit auf eine Nordseeinsel genommen. Opa und Enkelin sind wirklich sehr lieb zu dem Hund, aber weil der gemeine Hausmeister Lassie nicht leiden kann und sie immer ärgert, büxt sie aus. Vor allem aber vermisst sie ihr Herrchen. Und wie soll sie jetzt von der Insel runter kommen und dann 800 Kilometer weit nach Hause in ihr bayerisches Dorf finden? Das schafft sie schon! Lassie darf man wirklich nicht unterschätzen, denn sie ist schlau und ihre Treue zu Flo ist stärker als alle Hürden, die sich ihr in den Weg stellen.

([www.kinderfilmwelt.de](http://www.kinderfilmwelt.de))

Filmkritik: [www.programmkino.de](http://www.programmkino.de) (Suchtext: Lassie - Eine abenteuerliche Reise)

---

## **Filmreihe – 75 Jahre Pippi Langstrumpf** **präsentiert von den Gleichstellungsbeauftragten** **der Städte Essen, Mülheim an der Ruhr und Oberhausen**

### **Pippi Langstrumpf**

Schweden 1968/69, 95 Min.

Regie: Olle Hellbom

Darsteller\*innen: Inger Nilsson, Maria Persson, Pär Sundberg u.a

FSK: Ohne Altersbeschränkung

**Empfohlen ab 6 Jahren**

Machen Sie einen Test. Fragen Sie einen Passanten oder eine Passantin um die 40 nach dem vollständigen Namen von Pippi Langstrumpf und ein erheblicher Anteil sollte ihnen den linguistischen Bandwurm problemlos referieren können: Denn Pippilotta Viktualia Rollgardina Pfefferminz Efraims Tochter Langstrumpf gehört zum Kanon der heutigen Elterngeneration wie Das Dschungelbuch oder die Augsburger Puppenkiste. Vor allem die erste Verfilmung von 1969 mit der sommersprossigen Inger Nilsson in der Hauptrolle prägte das Bild von Pippi Langstrumpf; mehr noch als die originalen Bücher von Astrid Lindgren aus den 1940-er Jahren. Die Wiederaufführung des Films anlässlich des 100. Geburtstags von Astrid Lindgren (geboren am 14. November 1907) ist also in zweifacher Hinsicht geschickt terminiert: Endlich können Eltern (und Lehrkräfte) die eigene Kindheit im Beisein des Nachwuchses rekapitulieren.

Natürlich kann der Film von Olle Hellbom sein Alter von beinahe vier Jahrzehnten nicht verleugnen. Vor allem die Filmtricks wirken im Vergleich zu den computeranimierten modernen Special Effects geradezu rührend und der gesamte Erzählrhythmus strahlt eine fast nostalgische Gemütlichkeit aus. Dass das freche Mädchen mit den roten Zöpfen und den riesigen

Schuhen ausgerechnet Ende der 1960-er Jahre den Weg auf die Leinwand fand, ist kein Zufall. Lindgren hatte geradezu prophetische Fähigkeiten bewiesen: Keine andere Kinderbuchfigur brachte den rebellischen und emanzipatorischen Geist der Zeit so auf den Punkt. Pippi, die im Regen die Blumen gießt, sich weigert zur Schule zu gehen und die Goldstücke ihres Piratenkapitän-Vaters in Bonbons und Limonade umsetzt, brachte die Anarchie im Alltag nicht nur in ein kleines schwedisches Dorf, sondern auch in die bundesdeutschen Kinderzimmer. So wollte man leben: Ein Pferd auf der Terrasse, einen Affen auf der Schulter und niemanden im Haus, der einem sagt, wann man ins Bett zu gehen hat. Und stark genug, um den selbstbestimmten Lebensstil gegen alle Angriffe, dumme Polizisten oder dusselige Diebe, behaupten zu können.

"Meine Mutter ist im Himmel und mein Vater in der Südsee", verkündet Pippi und schwindelt aus Prinzip und nur so zum Vergnügen. Da hat die bürgerliche Wirklichkeit keine Chance und schaut nur ab und zu vorbei in Gestalt von Fräulein Prysselius, die Pippi unbedingt ins Kinderheim stecken will. Aber hier, in dieser heilen Welt, reicht eine Falle aus Farbeimern, um sie wieder zu vertreiben: Begossen und bekleckert schleicht die gedemütigte Autorität wieder von dannen. Geradezu beispielhaft, wenn auch humoristisch aufbereitet, werden Konflikte zwischen Kindern und Erwachsenen durchdekliniert. So bebildert der Film nicht nur die gesellschaftlichen Auseinandersetzungen der ausgehenden 1960-er Jahre, sondern kann heute noch als Anstoß zu einer näheren Beschäftigung mit zeitlosen Themen dienen: Emanzipation von Autoritäten, kindliche Selbstbestimmung, moderne Erziehungsmethoden und die Auflehnung gegen fragwürdige Gesellschaftsregeln und überholte Traditionen.

*Thomas Winkler (KINOFENSTER)*

Begleitmaterial: [www.kinofenster.de](http://www.kinofenster.de) (Suchtext: Pippi Langstrumpf)

## **Pippi geht von Bord**

Schweden 1969, 84 Min.

Regie: Olle Hellbom

Darsteller\*innen: Inger Nilsson, Maria Persson, Pär Sundberg u.a

FSK: freigegeben ab 6 Jahren

Eigentlich möchte Pippi ihren Vater bei einer spannenden Seefahrt nach Taka - Tuka begleiten. Als sie aber an Bord geht, sind ihre zwei Freunde Annika und Tommy so traurig, dass Pippi spontan wieder von Bord geht. Zum Abschied bekommt sie aber noch einen Koffer voll Gold, damit sie genügend zum Leben hat. Dieser Koffer zieht zwei Ganoven an, Blum und Donner Karlson, aber Pippi weiß sich zu verteidigen. Auch schafft sie es, sich gegen die Pläne von Frau Prüsselius zu wehren, die Pippi in ein Heim stecken will. So verbringt Pippi mit Annika und Tommy eine lustige und aufregende Zeit in ihrer Villa Kunterbunt. Denn langweilig wird es mit Pippi nie...

*(www.mfa-film.de)*

## **Pippi außer Rand und Band**

Schweden 1969, 84 Min.

Regie: Olle Hellbom

Darsteller\*innen: Inger Nilsson, Maria Persson, Pär Sundberg u.a

FSK: freigegeben ab 6 Jahren

Nach einem Streit mit ihrer Mutter reißen Annika und Tommy aus und schlagen sich zusammen mit ihrer Freundin Pippi Langstrumpf durch zahlreiche Abenteuer. Anfangs ist noch alles recht bequem - statt zu laufen, reiten sie auf Pippis Pferd, und genügend Proviant haben sie auch dabei. Doch als ein schlimmes Gewitter aufkommt, wird das Pferd unruhig und läuft nach Hause, und dann verlieren die zwei Ausreißer auch noch Pippi...

*(www.mfa-film.de)*

## **Pippi in Taka-Tuka-Land**

Schweden 1969, 84 Min.

Regie: Olle Hellbom

Darsteller\*innen: Inger Nilsson, Maria Persson, Pär Sundberg u.a

FSK: freigegeben ab 6 Jahren

Durch eine Flaschenpost erfährt Pippi, dass ihr Vater von Piraten auf der Insel Taka-Tuka-Land festgehalten wird. Erst wenn er das Versteck des Familienschatzes verrät, wollen die Seeräuber ihn freilassen. Mit der Hilfe ihrer beiden Freunde Annika und Tommy möchte Pippi ihren Vater retten. Und so machen sich die drei auf den Weg nach Taka-Tuka-Land...  
([www.mfa-film.de](http://www.mfa-film.de))

---

## **Ottfried Preußler - Figurenschöpfer und Geschichtenerzähler** **Filmreihe zur Ausstellung in der Ludwiggalerie Schloss Oberhausen**

### **Die kleine Hexe**

Deutschland 2017, 103 Min.

Regie: Michael Schaerer

Darsteller\*innen: Karoline Herfurth, Suzanne von Borsody, Momo Beier, Luis Vorbach, u.a.

FSK: Ohne Altersbeschränkung

**Empfohlen ab 6 Jahren**

#### **Inhalt**

Die kleine Hexe lebt mit dem Raben Abraxas in einem windschiefen Waldhaus. Sie ist zwar schon 127 Jahre alt, hat aber noch keine Einladung zum jährlichen Hexentanz in der Walpurgisnacht erhalten. Gegen den Rat von Abraxas fliegt sie heimlich zum Blocksberg. Als ihre missgünstige Tante Rumpumpel sie beim Tanzen erwischt, verdonnert die Oberhexe die kleine Hexe dazu, binnen eines Jahres alle 7892 Zaubersprüche aus einem magischen Buch zu lernen. Doch die sprunghafte Nachwuchshexe tut sich schwer mit Vorschriften und hilft lieber den Kindern aus dem Nachbardorf. Damit verstößt sie gegen den Leitspruch der Hexen: Nur Hexen, die immer Böses hexen, sind gute Hexen. Die stets herumspionierende Rumpumpel schwärzt sie zudem beim Hexenrat an, weil die kleine Hexe das Freitagshexverbot gebrochen hat. Der Rat fordert nun einen Beweis dafür, dass die kleine Hexe doch böse ist.

#### **Umsetzung**

Der märchenhafte Film ist nach mehreren Trickfilmadaptionen die erste deutsche Live Action-Verfilmung des beliebten gleichnamigen Kinderbuchklassikers von Ottfried Preußler aus dem Jahr 1957, der in 47 Sprachen übersetzt wurde. Der Schweizer Regisseur Michael Schaerer inszeniert den Stoff mit viel Spaß am Fantastischen und einem guten Gespür für kindliche Abenteuerlust. Mit Hilfe farbenfroher Kulissen, einfallsreicher Hexenkostüme und spielfreudiger Darsteller erzeugt er einen faszinierenden magischen Mikrokosmos. Die mit putziger Hexennase ausgestattete Karoline Herfurth und der Rabe Abraxas, der von Axel Prahl gesprochen wird, spielen sich im chaotischen Waldhaus so überzeugend die Bälle zu, dass man rasch vergisst, dass der Rabe mal eine Puppenfigur ist und mal eine Computerfigur ist. Für jüngere Schüler/innen ist die Länge von 103 Minuten anspruchsvoll.

Anknüpfungspunkte für die pädagogische Arbeit



eingängige, farbdramaturgisch stilisierte Inszenierung des Tag-Nacht-Spuks mit Grundvertrauen in „Heile Welt“ und Happy End, die nicht zu komplexe, mal mehr oberflächliche, mal etwas tiefergehende Figurenzeichnung im Rahmen des Gut-Böse-Schemas und nicht zuletzt die sympathische Erzählung der Freundschaft einschließlich der tragenden Rolle der Tiere.

Anknüpfungspunkte für die pädagogische Arbeit

Bereits für Kinder an der Schwelle zum Grundschulalter, die dem kleinen Gespenst zum Teil schon als Hörspiel begegnet sein dürften, wird die unterhaltsame Art der Umsetzung des Gespensterfantasie-Themas ebenso ansprechend sein, wie die damit verbundene Freundschafts- und Familiengeschichte. Zur Vertiefung „entwicklungsrelevanter“ Themen im Unterricht bietet sich z. B. eine Erörterung der differenziert zu betrachtenden Rolle der Eltern des „Problemschülers“ an, die sich zu den Gespensterfantasien ihres Kindes in aufschlussreicher Weise unterschiedlich verhalten. An der besonders eindrücklich inszenierten Episode rund um die verstellte Rathausuhr mit weitreichenden Konsequenzen für den Tag-Nacht-Rhythmus des Spuks lässt sich die strukturierende und orientierende Bedeutung der Zeit mit Kindern „philosophisch“ erörtern. Auf der filmgestalterischen Ebene können sich daraus ebenso wie aus der Gespensteranimation, aber auch aus der Inszenierung der Tierwelt Anknüpfungspunkte für praktisch-kreative Gestaltungsaufgaben ergeben, z. B. im Bereich des Zeichnens, Bastelns und szenischen Darstellens.

*Reinhard Middel (VISION KINO)*

Unterrichtsfächer: Deutsch, Sachunterricht, fächerübergreifender Unterricht  
Themen: Gespenster, Lüge, Wahrheit, Literaturverfilmung, Filmsprache, Abenteuer

Begleitmaterial: [www.kinofenster.de](http://www.kinofenster.de) und [www.visionkino.de](http://www.visionkino.de)  
(Suchtext: Das kleine Gespenst)

---

## Programmänderungen vorbehalten!